



HESSISCHER LANDTAG

02. 08. 2021

Kleine Anfrage

Christoph Degen (SPD) vom 29.03.2021

Förderung der Maßnahmen innerhalb der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (QL) an hessischen Universitäten – Teil II

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Auf Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 29. Juni 2018 gibt es für die zweite Förderphase der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ergänzend zu § 5 Absatz 3 und § 6 Absatz 2 der Bund-Länder-Vereinbarung vom 12. April 2013 eine zusätzliche Auswahlrunde. Dabei erfolgt eine inhaltliche Schwerpunktsetzung auf die Themen „Digitalisierung in der Lehrerbildung“ und/oder „Lehrerbildung für die beruflichen Schulen“.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Bund und Länder haben 2013 die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (QL) als gemeinsames Programm für zehn Jahre beschlossen. Mit der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ wollen Bund und Länder den gesamten Prozess der Lehrerbildung bis in die berufliche Einstiegsphase und die Weiterbildung inhaltlich und strukturell nachhaltig verbessern. Zugleich soll die Mobilität von Studierenden und Lehrkräften verbindlich gewährleistet werden. Das heißt konkret, dass die Länder untereinander die Lehramtsabschlüsse anerkennen und länderübergreifend unter den gleichen Voraussetzungen in den Vorbereitungs- und Schuldienst einstellen.

Das erfolgreiche Abschneiden der hessischen Hochschulen in allen Förderphasen macht deutlich, dass die hessische Lehrerbildung höchsten Qualitätsanforderungen gerecht wird.

Zur Beantwortung der nachstehenden Fragen sind die hessischen Hochschulen um Stellungnahme gebeten worden. Ihre Rückmeldungen sind in die folgenden Ausführungen eingegangen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Kultusminister wie folgt:

Frage 1. Welche der bisher im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (QL) durchgeführten Maßnahmen wurden in die grundständige Lehre der Universitäten implementiert und wie wird dies finanziert?

Technische Universität Darmstadt (TUD)

Strukturelle Maßnahmen, die in der ersten Förderphase entwickelt und aufgebaut wurden, werden in der zweiten Förderphase umgesetzt und evaluiert. Die gestufte Praxisphase und der MINT-Vernetzungsbereich wurden in der neuen Studienordnung (Lehramt an Gymnasien – LaG 2017) verbindlich curricular verankert. In der zweiten Förderphase wird der Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen (LaB) weiterentwickelt und auch dort werden die gestuften Praxisphasen curricular integriert. Die am Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) implementierten Beratungsangebote sowie die Praxisbörse sind über eine Verstetigung von Stellen personell gesichert. Eine Juniorprofessur für Fachdidaktik Physik ist mit Tenure Track ausgestattet und wird verstetigt.

Die entwickelten Lehrmodule (Praxisphasen und MINT-Vernetzungsbereich) werden nach Auslaufen der Projektförderung in der zweiten Förderphase von den verantwortlichen Fachbereichen in das LehrPortfolio integriert und weiterhin angeboten.

Vier Module aus dem MINT-Vernetzungsbereich, deren Finanzierungen im März 2021 auslief, sind wie folgt verstetigt:

- Das Pflichtmodul im LaG Vernetzungsbereich: Mathematik als gemeinsame Sprache der Naturwissenschaften (Fachbereich Mathematik) für alle Studierende einer MINT-

Fächerkombination: Übernahme einschließlich der Finanzierung durch den Fachbereich Mathematik.

- Das Wahlpflichtmodul im LaG Vernetzungsbereich: Fachsprachen MINTplus in mehrsprachigen Klassen (Fachbereich Geistes- und Gesellschaftswissenschaften) für Studierende aller Fächerkombinationen:
- Übernahme durch das Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft, Finanzierung aus Mitteln der Bezugsprofessur.
- Das Pflichtmodul im LaG Vernetzungsbereich: Medienpädagogik (Fachbereich Humanwissenschaften) für Studierende aller Fächerkombinationen:
- Übernahme durch das Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik, Finanzierung aus Mitteln des Fachbereichs.
- Das Pflichtmodul im LaG Vernetzungsbereich: Pädagogisches Verstehen von Naturwissenschaft und nachhaltiger Entwicklung (VENN) (Fachbereich Humanwissenschaften) für Studierende aller Fächerkombinationen:
- Übernahme durch das Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik, Finanzierung aus Mitteln des Fachbereichs.

Alle weiteren Module des MINT-Vernetzungsbereichs, deren Förderung in 2021 und 2022 sukzessive ausläuft, werden ebenfalls durch die verantwortlichen Fachbereiche verstetigt.

Goethe-Universität Frankfurt (GU)

Projekt Level (2015 bis 2018) bzw. The Next Level (seit 2019):

Im Zuge der Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung für die Lehramter 2017/2018 wurden zentrale didaktische Kernelemente aus dem Projekt Level, wie z.B. Formen interdisziplinärer Lehrkooperation oder Blended Learning, in Abstimmung mit den entsprechenden Gremien offiziell als Empfehlungen für die Umgestaltung ihrer fachspezifischen Ordnungen (z.B. unter „Besondere Lehr- und Lernformen“) an die Fachbereiche gegeben. Einige Fächer sind dieser Empfehlung gefolgt. Die konkrete Umsetzung obliegt den jeweiligen Lehrenden, wobei auf Vorarbeiten, Materialien und Vorlagen aus dem Projekt Level zurückgegriffen werden kann.

Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)

Der überwiegende Teil der Maßnahmen, die an Studierende gerichtet sind, erfolgt in curricular verankerten Veranstaltungen bzw. Modulen. So ist beispielsweise das in der Antwort auf die Drs. 20/5428 (Teil I) erwähnte Angebot zum Arbeiten in multiprofessionellen Teams Teil der erziehungswissenschaftlichen Lehre in den Grundwissenschaften. Fragen der Digitalisierung werden fächerübergreifend durch die Hochschullehrenden adressiert. Auch im Bereich des beruflichen Lehramts sind durch die GObeL erste Erprobungen innerhalb der Curricula erfolgt. Weitere Maßnahmen, vor allem Maßnahmen der Beratung, gehen über die Curricula hinaus. Während der Projektlaufzeit sind sämtliche Projektmaßnahmen durch die QL-Förderung finanziert, wobei durch das Forum für Lehrentwicklung bereits eine hohe Wirksamkeit über das Projekt hinaus und eine Beteiligung zahlreicher Lehrpersonen aus allen Fachbereichen festgestellt werden kann.

Universität Kassel (UKS)

Die an der Universität Kassel durchgeführten QL-Maßnahmen (PRONET/PRONET² – Professionalisierung durch Vernetzung, PRONET-D – Professionalisierung im Kasseler Digitalisierungsnetzwerk, TWIND – Netzwerk Integrierte Technik- und Wirtschaftsdidaktik) sind von Beginn an durch ihre unmittelbare Implementierung in den lehrerbildenden Studiengängen gekennzeichnet, verbunden mit einer wirkungsbezogenen Evaluierung und Weiterentwicklung. Die Implementierung erfolgt durchgängig mit der Zielsetzung, die Maßnahmen nach Auslaufen der QL-Förderung grundsätzlich nachhaltig fortführen zu können.

Ein übergreifendes Ziel der derzeit laufenden QL-Maßnahmen an der Universität ist es daher, einen alle Bereiche der universitären Lehrerbildung umfassenden Change-Management-Prozess zu realisieren. Dieser soll sicherstellen, dass die im Projektverlauf generierten Erkenntnisse in die Breite der Kasseler Lehrerbildung hineingetragen und langfristig umgesetzt werden. Im Fokus stehen hierbei insbesondere die Sicherstellung der curricularen Kohärenz (u.a. Verzahnung von Studienelementen, Stärkung der Praxis-Verzahnung, Integration von Querschnittsthemen), der Metaevaluation (mittels Studierenden-, Beschäftigten- und lernumgebungsbezogenen Befragungen), der Qualitätssicherung/Organisationsentwicklung, der Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen und der Graduiertenförderung. Insbesondere mit Blick auf die hiermit verbundenen koordinativen Aufgaben ist eine ressourcielle Verstärkung des ZfL der UKS, finanziert aus dem Sockelbudget der Universität, vorgesehen. Die Ermittlung gegebenenfalls zusätzlich erforderlicher Ressourcen und die Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten wird bis Ende des Jahres 2022 erfolgen.

Philipps-Universität Marburg (UMR)

Mit den Marburger Praxismodulen wurde die in der ersten Förderphase erprobte inhaltliche und organisatorische Neustrukturierung zum Wintersemester 2018/2019 leistungspunkteneutral in der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs LaG der UMR für alle Fächer zum Regelmodell

für die schulpraktischen Studien. Die professionsbezogene Beratung konnte ebenfalls zum Wintersemester 2018/2019 curricular in der neuen Studienordnung gestärkt werden, indem ein verpflichtender Studienteil in den Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften überfachliche Kompetenzen adressiert. Das individuelle Beratungsangebot ist eng an die schulpraktischen Erfahrungen der Studierenden gekoppelt und steht darüber hinaus allen anderen Studierenden mit unterschiedlicher Akzentuierung offen. Das individuelle Beratungsgespräch kann durch die Zusage der Hochschulleitung zur nachhaltigen Stellenstruktur im ZfL dauerhaft angeboten werden.

Frage 2. Innerhalb welcher der abgeschlossenen und laufenden Maßnahmen der QL an hessischen Universitäten wird der phasenübergreifende Austausch von Universitäten mit Studienseminaren und Schulen gefördert und wie geschieht dieser Austausch? (Bitte entsprechende Maßnahmen und ihre jeweiligen Merkmale auflisten.)

TUD

- a) Im Zuge der Implementierung gestufter Praxisphasen findet ein enger Austausch mit den Praktikumsschulen statt. Die dort tätigen Mentorinnen und Mentoren werden vom ZfL regelmäßig zu Mentoring-Tagen an die TUD eingeladen. Neben der Information über die Entwicklungen an der Universität und die Ziele der Praxisphasen dienen die Mentoring-Tage dem Austausch mit dem Praktikumsschulen. Die Mentoring-Tage sowie die Kontaktpflege zu den Schulen wird maßgeblich von den für die Praktikumsbörse zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am ZfL organisiert.
- b) Gemeinsam mit den Studienseminaren wird einmal im Semester eine Informationsveranstaltung für die Lehramtsstudierenden zum Vorbereitungsdienst angeboten.
- c) Es ist geplant, dass die von den Studierenden geführten digitalen Kompetenzportfolios auch im Vorbereitungsdienst weitergeführt werden. Zur Abstimmung gibt es eine hessenweite Arbeitsgruppe mit den Studienseminaren, an der auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZfL der TUD involviert sind.
- d) Die Universität betreibt aktiv den Aufbau eines Campusschulennetzwerks und hat dazu einen Prozess aufgesetzt. Durch die Pandemie sind diese Aktivitäten derzeit teilweise zum Erliegen gekommen. Es gibt jedoch ein aktives Netzwerk mit Schulen und das Interesse, Campusschule der TUD zu werden, ist groß.
- e) Darüber hinaus lädt die Universität das schulische Umfeld und Vertreterinnen und Vertreter der zweiten Phase regelmäßig zu Tagungen ein, wie erst kürzlich zur Projekttagung „MINT-plus²“. Vom 25. bis 26.02.2021 präsentierte sich das im Rahmen der QL geförderte Projekt MINTplus² interessierten Akteurinnen und Akteuren der Lehrerbildung aus der Region (u. a. Vertreterinnen und Vertreter der Studienseminare und Lehrkräfte der Partnerschulen) und dem gesamten Bundesgebiet. Es wurden Projektergebnisse aus den Bereichen Digitalisierung, Vernetzung und Heterogenität zur Diskussion gestellt.
- f) Die Konferenz „Digital phänomenal – Perspektiven der Lehrer*innenbildung“ fand sowohl am 01.11.2019 als auch am 06.11.2020 statt. Sie zielt darauf ab, die erstellten Lehr- und Lernmaterialien zur Gestaltung digital gestützter Unterrichtsprozesse Interessierten der Lehrkräftebildung zu präsentieren.

GU

Projekt Level (2015 bis 2018) bzw. The Next Level (seit 2019):

- Die Realisierung der Projektziele (Entwicklung und empirisch begleitete Erprobung von innovativen Lehr-Lern-Formaten für alle Lehrkräftebildungsphasen mit Schwerpunkt auf Digitalisierung und Umgang mit Heterogenität) erfolgt in einer systematisch fächer- (Kooperation Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften) und phasenübergreifend angelegten Organisationsstruktur : → <http://www.thenextlevel.uni-frankfurt.de/>
- Die phasenübergreifende Zusammenarbeit geschieht durch den Einbezug von abgeordneten oder kooperierenden Lehrkräften bzw. Auszubildenden in der Personalstruktur und den Arbeitsgruppen der Teilprojekte.
- Die regelmäßige und proaktiv gestaltete Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und -partnern aus Studienseminaren, Schulen und der Hessischen Lehrkräfteakademie erfolgt in verschiedenen festen Netzwerkgruppen, an denen sich die projekteigenen Fächerverbünde beteiligen.

JLU

Sowohl die GOL als auch die GObeL sehen in der phasenübergreifenden Vernetzung eine Gelingensbedingung und damit den Kern ihrer Aktivitäten. Beide Projekte arbeiten eng mit der „Zweiten Phase“ in Form der regionalen Studienseminare sowie den Staatlichen Schulämtern zusammen. Beide Projekte entsenden eine Vertretung in den institutionen- und phasenübergreifenden Kooperationsrat, der sich bereits seit 2010 aus Schulen aller Schulformen, Staatlichem Schulamt, Gießener Studienseminaren, der Prüfungsstelle Gießen der Hessischen Lehrkräfteakademie, der JLU und seit 2019 auch der Technischen Hochschule Mittelhessen zusammensetzt. Insbesondere mit Blick auf die Campusschulen trägt diese Zusammenarbeit Früchte, da hier Arbeitsgruppen

und gemeinsame Entwicklungsprojekte – von bilateralen Kooperationen bis hin zu alle Institutionen umfassenden Kooperationen – konstruktiv auf Augenhöhe eingerichtet wurden. So setzt sich auch der beratende Campusschulrat aus einer Vertretung des Schulamts, der Zweiten Phase, der Universität und der Schulen zusammen. Über die Campusschulen wurde zudem eine AG Digitalisierung mit Vertretungen der beteiligten Schulen, der Studienseminare und der JLU eingerichtet.

Als abgeschlossenes Projekt aus der ersten Förderphase der GOL ist die SELFIE-Werkstatt zu nennen, im Rahmen derer zunächst Studienanfängerinnen und Studienanfänger, in der Weiterentwicklung dann auch Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst Fragen der Eignung für den Lehrberuf reflektiert haben.

Auch im Rahmen der GObeL ist diese Kooperation angelegt. Das örtliche berufliche Studienseminar ist unmittelbar an der Weiterentwicklung der grundständigen Studiengänge sowie an der Gestaltung eines Quereinstiegsprogramms beteiligt.

Beide, GOL und GObeL, haben Abordnungen aus den Studienseminaren beantragt und auch bewilligt bekommen, um diese phasenübergreifende Kooperation seitens der Zweiten Phase nicht auf einem außerordentlichen Engagement aufzubauen, sondern diese ressourciell und institutionell abzusichern.

UKS

Die QL-Maßnahmen PRONET und PRONET² an der Universität Kassel zielen auf verschiedenen Ebenen auf eine verstärkte Kooperation mit der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung ab: Der Bereich der Lehrerfortbildung soll stärker im universitären Kontext etabliert und dessen öffentliche Sichtbarkeit gestärkt werden; die reflexive Kompetenzentwicklung von Studierenden (u.a. in den Bereich Diagnostik, Inklusion, multiprofessionelle Kooperation, Sprachbildung/Mehrsprachigkeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung) soll unter Einbeziehung von Studienseminaren, Schulen sowie Beratungs- und Förderzentren erfolgen. Der Austausch erfolgt durch jeweils projektbezogene Kooperationen sowie gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen. Die strukturell verankerte Kontinuität der phasenübergreifenden Zusammenarbeit wird über Vertretungen der nordhessischen Studienseminare und Staatlichen Schulämter sowie der Hessischen Lehrkräfteakademie in der Mitgliederversammlung des ZfL der Universität Kassel sichergestellt.

UMR

Die UMR arbeitet auf verschiedenen Ebenen sehr eng mit den anderen Phasen der Lehrerbildung zusammen. Zusammenarbeit und Austausch finden kontinuierlich im Lehrerbildungsforum statt, in dem Universität, Schulen, Studienseminare und die regionalen Bildungsbehörden vertreten sind. Konkret bildet sich der enge Austausch exemplarisch in den folgenden Kontexten ab:

(1) Zusammenarbeit und Abstimmung bereits in der Phase der Entwicklung der Marburger Praxismodule (MPM) und aktuell zur Umsetzung der Praxisphasen in den MPM mit drei Fächern (Fach 1, Fach 2, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften) mit inhaltlichen und koordinierenden gemeinsamen Sitzungen von Vertreterinnen und Vertretern aus Universität, Schulen und Staatlichen Schulämtern. Hierzu zählen auch Formate für die Zusammenarbeit mit den Mentorinnen und Mentoren. Eine Befragung der Mentorinnen und Mentoren zu ihren Bedarfen im Bereich der Mentorenqualifizierung wurde im Februar 2021 durchgeführt und wird aktuell ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die zukünftige Planung der Angebote für Mentorinnen und Mentoren ein.

(2) Zusammenarbeit von Universität und Studienseminar hinsichtlich der Beratung zu überfachlichen Kompetenzen: gemeinsamer Austausch, gegenseitige Hospitationen, gemeinsame qualitative Erhebung mit Studierenden und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst als Grundlage für die Identifikation gemeinsamer Aufgaben.

(3) Engere Zusammenarbeit mit einer Schule zur wissenschaftlichen Begleitung der Einführung von sogenannten Tablet-Klassen: Studien der pädagogischen Psychologie zur Entwicklung von Lernen und Motivation mit regelmäßiger Rückmeldung der Ergebnisse in die Schule; Unterstützung im Fortbildungsbereich durch das ZfL.

(4) Zusammenarbeit Universität, Schulen, Staatliche Schulämter, Studienseminare, Hessische Lehrkräfteakademie, Fortbildungsreferate der hessischen lehrerbildenden Universitäten, regionale Medienzentren im Bereich der Fortbildung: Gemeinsame inhaltliche und organisatorische Planung und Umsetzung von Fortbildungsveranstaltungen in Institutionen übergreifenden Arbeitsgruppen; Zusammenarbeit mit Einzelschulen für die Umsetzung von schulinternen Fortbildungen an den Bedarfen der jeweiligen Schule orientiert.

(5) Fachtagungen: Einbindung der Expertise der anderen Phasen in den Fachtagungen der UMR im Hinblick auf die im Projekt bearbeiteten Themen (aktuell: „Diskurs # Bildung und Digitalität“, 10. März 2021: → <https://uni-marburg.de/PQVTo>; „Pro:Praxis in der Lehrerinnenbildung“, 01. Juli 2021: → <https://uni-marburg.de/GTqwh>)

Frage 3. Welche Fortbildungsmaßnahmen für Lehrpersonen im Schuldienst werden an hessischen Universitäten im Rahmen der QL derzeit gefördert? (Bitte alle in dieser Förderlaufzeit der QL stattfindenden /stattgefundenen Fortbildungsmaßnahmen auflisten.)

TUD

Im Rahmen der Förderung des Projekts MINTplus² werden über die oben genannten Aktivitäten hinaus keine Fortbildungsmaßnahmen durch die QL entwickelt und finanziert. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Weiterentwicklung der Studiengangstrukturen. Aufgrund begrenzter Fördermittel können keine Teilprojekte zu weitergehenden Fortbildungsmaßnahmen finanziert werden.

GU

Es gibt verschiedene Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der beiden QL-Projekte: Level (2015 bis 2018) bzw. The Next Level (seit 2019) und Projekt Digi_Gap (seit 2020), u.a.:

- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Fortbildung Fachdidaktik Rechnungswesen;
- Fachbereich Neuere Philologien, zehn aufeinander aufbauende Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen eines Mehrsprachigkeitszertifikats;
- Fachbereich Geowissenschaften, #Rassismus: Rassismusrelevante Diskurse in sozialen Netzwerken im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht thematisieren und reflektieren;
- Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften, Einsatz von digitalen Medien im Unterricht im Format des Reverse Mentoring gemeinsam mit Lehramtsstudierenden,
- Fachbereich Physik, Förderung digitaler und didaktischer Kompetenzen zur Einbettung von Augmented Reality bei Experimenten;
- Fachbereiche Geowissenschaften und Gesellschaftswissenschaften, Lehrkräftefortbildung zur viralen Gesellschaftskonstruktion;
- Fachbereich Erziehungswissenschaften, Kooperation von Lehrkräften im inklusiven Unterricht;
- Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften, kulturelle Sensibilisierung;
- Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften, Rollenerklärung von Sportlehrkräften;
- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Umgang mit Schülerfehlern im Rechnungswesenunterricht;
- Fachbereich Physik, Qualität und Reflexion von Physikunterricht;
- Fachbereich Physik, kollegiale Beobachtung und Reflexion von Physikunterricht – strukturiert durch die Basisdimensionen von Unterrichtsqualität;
- Fachbereich Mathematik, digitales und analoges Mathematiklernen für alle Kinder;
- Fachbereiche Philosophie und Geschichtswissenschaft sowie Gesellschaftswissenschaften, Urteilsbildung im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht. Videobasierte Reflexion von Unterrichtspraxis;
- Fachbereich Geowissenschaften, Potenziale digitaler Medien für das inter- und transkulturelle Lernen im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht;
- Fachbereich Chemie, sprachsensibler Unterricht, Differenziertes Lernen im Chemie- und naturwissenschaftlichen Unterricht sowie
- Fachbereich Neuere Philologien, Wege der Vermittlung von inter- und transkulturellen Kompetenzen.

JLU

Durch die QL werden unterschiedliche Kooperationsformate zwischen allen Phasen der Lehrerbildung durchgeführt. Nachfolgend werden zwei beispielhaft besondere Fortbildungsmaßnahmen benannt:

In Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis wirkte die GOL bei der Organisation und Bewerbung des „Innovation Camps 2020“ mit. Ziel der Veranstaltung war es, den Lehrkräften aus der Region Gießen und Vogelsberg innovative Unterrichtsprojekte, interessante Lösungen für Probleme sowie zahlreiche kleine oder große Praxisbeispiele zum Thema „Innovative Lernformen“ vorzustellen.

Die GOL gehört zum festen Bestandteil des Organisationsteams des jährlichen Kooperationsgesprächs zwischen den Oberstufenschulen der Region und der JLU. Das Kooperationsgespräch ist für die GOL zudem eine fruchtbare Plattform, um auf Projektentwicklungen und -neigkeiten hinzuweisen. Das Kooperationsgespräch zielt auf die Weiterentwicklung der universitären Lehrerbildung ab und dient der Sicherung des Austauschs mit den Schulen der Region. Hierfür werden den Teilnehmenden jedes Jahr Neuigkeiten der Universität präsentiert, aber auch vielfältige Workshops angeboten.

UKS

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der QL-Maßnahme PRONET² insgesamt zwölf Fortbildungsmaßnahmen durch die Universität Kassel durchgeführt, die sich über die Themenbereiche Naturwissenschaften, Sprachbildung, Inklusion, Religionspädagogik und Bildung für Nachhaltige Entwicklung erstreckten:

Naturwissenschaften:

- CRISPR-Cas9 digital im Unterricht erschließen und bewerten – Dem Genom-Editierungstool auf der Spur (2x angeboten),
- Chemiegeflüster – Podcasts für den digitalen Chemieunterricht sowie
- das digitale Forschertagebuch zum Entdecken der Natur vor der eigenen Homeschooling-Haustür.

Sprachbildung:

- Gestaltung sprachbewusster Unterrichtsmaterialien für den (Online-) Unterricht.

Inklusion:

- Sensibilisierung im Umgang mit Menschen mit Behinderung.

Religionspädagogik:

- Kirchenpädagogischer Studientag: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ sowie
- Virtuell theologisieren mit Zoom & Co.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung:

- S.O.S. Erde – Weltklimakonferenz – Ein Rollenspiel,
- Globales Lernen in der Schule,
- Soziale Nachhaltigkeit ohne politische Konflikte? – Das Beispiel der modernen Sklaverei sowie
- Wissensvermittlung und Aktivierung mit dem Smartphone – Partizipative Methoden im Kontext Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Weitere geplante Veranstaltungen mussten pandemiebedingt entfallen.

UMR

Wie in der Antwort zu Frage 2 beschrieben, setzt die UMR im Rahmen der QL für die Fortbildungsangebote unter anderem auf die Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern in der Lehrerbildung – so auch im Hinblick auf die Querschnittsthemen. Im Marburger Forum für Unterrichts- und Schulentwicklung, das in Kooperation von Staatlichem Schulamt, Studienseminar, Medienzentren und Universität in den Jahren 2019 und 2020 sehr erfolgreich umgesetzt werden konnte, stehen die Chancen der Digitalisierung für Schule und Unterricht im Fokus. Für 2021 ist eine Fortsetzung in Planung. Beim Fachtag „Total normal! Psychosoziale Bedingungen von Schüler*innen – Prävention und Intervention“ stellen das Staatliche Schulamt und die Universität gemeinsam das Verständnis für und den Umgang mit psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen ins Zentrum. Der Fachtag wurde 2020 erfolgreich umgesetzt und wird in 2021 als Vortrags- und Workshop-Reihe fortgesetzt. Beide Themen stoßen auf großes Interesse.

Darüber hinaus bietet die UMR im Rahmen der QL zahlreiche Fortbildungen sowohl schulintern als auch universitär an, die sich an der Expertise in der Universität orientieren. Seit Frühjahr 2020 wurden Corona-bedingt sowohl die Formate als auch die Inhalte an die Bedarfe angepasst. Auf Anlage 1 wird verwiesen.

Frage 4. Was sind die jeweiligen Zielsetzungen dieser Fortbildungsmaßnahmen?

TUD

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

GU

Die Fortbildungsmaßnahmen orientieren sich an den übergeordneten Projektzielen von The Next Level bzw. Digi Gap und wenden diese auf je eigene fachspezifische Fragestellungen an. Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 2 zur Drs. 20/5428 verwiesen.

JLU

Insgesamt arbeitet die JLU mit einer Mischung aus tradierten Fortbildungsmaßnahmen (wie den Mentoring-Tagen und den Fach-Tagen sowie den in der Antwort zu Frage 3 genannten Beispielen) und innovativen zusätzlichen Elementen (wie den phasenübergreifenden regionalen Bildungsforen oder Angeboten im Bereich der Digitalisierung). Versucht wird, vorhandene Expertise und Dissemination von aktuellen Forschungserkenntnissen mit aktuellen gesellschaftlichen und schulischen Herausforderungen zu verbinden und passende Angebote zu generieren. Ziel ist dabei, ein kontinuierliches, sich ergänzendes Angebot aufrecht zu erhalten, um vielfältige Anknüpfungspunkte in unterschiedlichen Formaten (Workshops, Vorträge etc.) und Umfängen (von halbtägigen bis zu mehrtägigen Formaten) zu generieren, die eine individuelle Entwicklung unterstützen

können. Die jeweiligen Themenfelder sind dabei sehr breit angelegt, fachlicher und fächerübergreifender Natur, bezogen auf aktuelle, aber auch auf traditionelle Fragestellungen.

UKS

Die in der Antwort zu Frage 3 angegebenen Fortbildungsmaßnahmen adressieren insbesondere Lehrkräfte, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, Ausbilderinnen und Ausbilder an Studienseminaren, aber auch Hochschullehrende und Studierende. Der Leitidee „Professionalisierung durch Vernetzung“ folgend, zielen die Fortbildungsmaßnahmen darauf ab, Erkenntnisse aus den QL-Maßnahmen der UKS unmittelbar für die Lehrkräftefortbildung und damit den Transfer in die Schulpraxis nutzbar zu machen. Gleichzeitig geben die Fortbildungsmaßnahmen wesentliche Impulse aus Sicht der Schulpraxis für die QL-Projektarbeit an der Universität, jeweils bezogen auf die in der Antwort zu Frage 3 benannten Fortbildungsthemen und die hiermit verbundenen Teilvorhaben innerhalb der QL-Maßnahmen an der Universität.

UMR

Die Fortbildungen fokussieren inhaltlich einerseits die Expertise der Universität zu Themen, für die von Seiten der Schulen Fortbildungsbedarf signalisiert wird. Andererseits werden Fortbildungen aus den fachwissenschaftlichen Schwerpunkten und Erkenntnissen sowie aus übergeordneten Themen im Bereich der Schulentwicklung generiert (insbesondere die Bereich Digitalisierung und Heterogenität/Inklusion) und mit den Bedarfen der Lehrkräfte verbunden. Übergeordnet fokussiert die UMR im Bereich der Fortbildung die Vernetzung und Abstimmung von Angeboten mit anderen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Lehrerfortbildung und mit den Bedarfen der Lehrkräfte an den Schulen. Es erweist sich dabei als sehr gewinnbringend, über Einzelmaßnahmen hinweg und die Institutionen verbindend, nicht nur organisatorisch und an konkreten Maßnahmen orientiert, sondern auch konzeptionell und längerfristig zusammen zu arbeiten.

Frage 5. Wie sollen diese Fortbildungsmaßnahmen nach Ablauf der letzten Förderphase der QL finanziert werden?

Das Hessische Lehrerbildungsgesetz regelt in § 4 den grundsätzlichen Auftrag der Universitäten, sich an der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte zu beteiligen. In § 16 des Hessischen Hochschulgesetzes ist geregelt, dass die Universitäten Fortbildungen kostendeckend anbieten. Hierzu sind die Universitäten auch durch das EU-Beihilferecht verpflichtet. Darauf haben auch die durch die QL geförderten Universitäten hingewiesen. Lediglich die GU stellt in Aussicht, dass die beteiligten Institute und Fachbereiche nach erfolgreicher Erprobung im Rahmen der QL-Förderung ggf. planen, zentrale Teile der umgesetzten Fortbildungsmaßnahmen in ihr ständiges Veranstaltungsportfolio aufzunehmen.

Wiesbaden, 21. Juli 2021

Angela Dorn

Anlagen

| Kategorie | Titel der Fortbildung |
|--------------------------|---|
| 2019 | |
| Fortbildung | Gesellschaftliche Rollen medial verstehen – Das Lehr-/Lernpotential von Crossdressing in Film und Fernsehen |
| Fortbildung | Wertevermittlung im Fernsehen – Das Lehr-/Lernpotential ‚bildungsferner‘ Unterhaltungssendungen |
| Tagung | Marburger Forum für Unterrichts- und Schulentwicklung (Keynote, 26 Workshops, Ausstellungsbesuch und Abschluss) |
| Fortbildung | Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen im rechtlichen Konflikt |
| Fortbildung | Digitale Videoarchive als Schule des Sehens |
| Fortbildung | Dokumentarisch vs. fiktional – Lektüeranweisungen von Film und Fernsehen erkennen und analysieren |
| Fortbildung | #selfie: Zeitgenössische Medienpraxis reflektieren |
| Fortbildung | Eine Einführung in Minecraft |
| Fortbildung | Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen im rechtlichen Konflikt |
| Fortbildung | Entwicklung der Bildungssprache durch sprachsensiblen Fachunterricht in den MINT-Fächern |
| Mentoringtag | „(Selbst)Reflexion in der Schulpraxis“ (Keynote, 4 Workshops, Abschlussveranstaltung) |
| Fortbildung | AppForum 2.0 |
| Fortbildung | Auswirkung von Digitalisierung auf Entwicklung und Lernen |
| Fortbildung | Harry Potter, Frodo, Katniss Everdeen & Co. – Filmhelden im Unterricht |
| Fortbildung | Einsatz von interaktiven Smartboards im Chemieunterricht |
| Schulinterne Fortbildung | Literaturvermittlung in den Medien |
| Fortbildung | Bildungssprache in den MINT Fächern |
| Fortbildung | Tablets im Unterricht – Grundlagen |
| 2020 | |
| Schulinterne Fortbildung | Tablets im Unterricht – Grundlagen |
| Schulinterne Fortbildung | Spielend lernen – mit digitalen Spielen lehren und lernen |
| Fortbildung | Binnendifferenzierung durch Entwicklung und Einsatz von Lernaufgaben in den MINT-Fächern |
| Fortbildung | Critical Approaches in Language Teaching - Fremdsprachenunterricht modern und innovativ gestalten |
| Schulinterne Fortbildung | Niedrigschwellige Videoproduktion an Schulen |
| Schulinterne Fortbildung | Wertevermittlung im Fernsehen – Das Lehr- und Lernpotential 'bildungsferner' Unterhaltungssendungen |
| Schulinterne Fortbildung | Medienwirklichkeit I - Von Nachrichtenfaktoren bis Fake News |

| Kategorie | Titel der Fortbildung |
|---|---|
| Schulinterne Fortbildung | Medienwirklichkeit I - Von Nachrichtenfaktoren bis Fake News |
| Fachtag | Total normal?! Psychosoziale Bedingungen von Schüler*innen – Prävention und Intervention (Keynote + 8 Workshops) |
| Mikrofortbildung (virtuell) | IT-Sicherheit im Homeschooling |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Arbeitstricks im Homeoffice / Homeschooling |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Apps und Webanwendungen für den Unterricht |
| Fortbildung (virtuell) | Die Betzavta Methode – demokratisch miteinander handeln |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Bildungsgerechtigkeit im Homeschooling mit unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler/innen |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Mehr Gelassenheit im Homeschooling / Homeoffice |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Fake News |
| Schulinterne Fortbildung | Apps und Webanwendungen für den Unterricht |
| Fortbildung für Mentor/innen (virtuell) | Quo Vadis Schulpraktika? |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Motivierung von Schüler*innen in Zeiten des Homeschoolings |
| Mentorenangebot (virtuell) | Auftakt PraxisStart |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Kommunikation in virtueller Lehre (Moderation, Stimme und Körper); mehrteilig |
| Tagung (virtuell) | 2. Marburger Forum für Unterrichts- und Schulentwicklung (Keynote, Abschlussdiskussion, 26 Workshops an drei Tagen) |
| Fortbildung für Mentor/innen (virtuell) | Auftakt PraxisLab |
| Fortbildung (virtuell) | Niedrigschwellige Videoproduktion an Schulen |
| 2021 | |
| Schulinterne Fortbildung (virtuell) | Auswirkungen der Digitalisierung auf Entwicklung und Lernen |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Digitale Kollaboration |
| Fortbildung (virtuell) | Was soll ich denn da sagen? Fortbildung im Umgang mit Diskriminierung im Schulalltag |
| Mikrofortbildung (virtuell) | Kommunikation in der virtuellen Lehre (Gemeinsamkeiten schaffen); mehrteilig |
| Fortbildungsreihe (virtuell) | „Total normal?!“ - Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Psyche und Beziehungsgestaltung von Schüler/innen |
| Fortbildung (virtuell) | Make them talk: Developing English Speaking Skills in Video Conferences |

| Kategorie | Titel der Fortbildung |
|---------------------------------|--|
| Fortbildungsreihe (virtuell) | „Total normal?!“ – Bullying und Cyberbullying – eine Herausforderung für Schulen |
| Fortlaufend | |
| Selbstlern-Kurs | InSmart Chemie – Inhalte für Smartboards im Fach Chemie |
| Selbstlern-Kurs | Fake News und Social Media |
| Selbstlern-Kurs | Podcasts beibringen |
| Selbstlern-Kurs | GrammatikPro – Onlinetests zur Konsolidierung sprachbezogener Kompetenzen |